

4. Blatt

Informationen
Schuljahr 06/07, 4. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



Vier Menschen, zwei Generationen, eine Schule: Immer öfter haben KBW-Schülerinnen und -Schüler Eltern, die selber schon das Büelrain besuchten. Hat sich etwas verändert?

OHNE HINTERGRUND KEIN VORDERGRUND

Sichtbar, im Vordergrund, sind dem Besucher die Menschenströme, die sich – wie ferngelenkt – durchs Büelrain ergiessen, zu Orten des Lernens, der Begegnung, der Bewegung. Unsichtbar, im Hintergrund, laufen vielfältige (Projekt-) Arbeiten, die eine wichtige Grundlage dieser scheinbaren Automatismen bilden. Anhand dreier aktueller Projekte soll dieser Hintergrund für einen Moment zum Vordergrund werden.

Neue Software für die Schulverwaltung

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung, die Klassenbildung, die Pensenplanung, die Erfassung von Noten sowie das Drucken von Zeugnissen, das Erstellen eines Zeugnisduplikates zehn Jahre nach der Matura – diese und eine Menge weiterer Vorgänge spiegeln sich in Daten. Von April 2007 bis Oktober 2008 dauert das Projekt, welches eine neue Datenbanklösung einführen wird. Die Daten werden übernommen oder neu erfasst, der Umgang mit der Software muss erlernt und spezifische Anpassungen müssen vorgenommen werden – und das natürlich bei laufendem Schulbetrieb.

Neugestaltung der Homepage

Die Homepage ist in die Jahre gekommen. Den heutigen Anforderungen wird im neuen KBW-Portal unter anderem durch die Einführung eines CMS (Content

Management System) Rechnung getragen. Inhalte können dadurch einfach aktualisiert werden; die Unterteilung in einen externen und einen internen Teil soll allen Benützern die gewünschten Informationen zur Verfügung stellen. Der Projektstart erfolgte im Sommer 2006 – im Sommer 2007 soll das neue Portal im Netz sein.

Umstellung auf den Jahresstundenplan

Seit der Verkürzung der Maturitätsausbildung von viereinhalb auf vier Jahre gibt es keinen strukturellen Grund mehr, pro Schuljahr zwei Stundenpläne zu erstellen. Dieser Prozess ist sehr aufwändig und verbraucht (zu) viele knappe Ressourcen. Aufwändig war allerdings auch das Projekt der Umstellung ... Im Jahr 2005 begann es mit dem Erstellen von Jahresstundentafeln. Die kantonale Sparübung «MH06» zwang uns dann mitten drin zu einem Neustart dieser Arbeit für HMS und IMS. Die Folge war eine Verzögerung um ein Jahr. Im kommenden Schuljahr 2007/2008 wird nun – mit einigen Übergangsregelungen – für alle Klassen ein Jahresstundenplan erstellt.

Was in Theater, Film und Natur selbstverständlich ist, gilt auch für eine Organisation wie die KBW: Ohne Hintergrund gibt es keinen Vordergrund.

Cornel Jacquemart, Rektor der KBW

«EIN STUNDENPLAN PRO JAHR GENÜGT.»

4blatt: Freuen Sie sich auf den ersten Jahresstundenplan?

Jacquemart: Freuen können wir uns auf jenen Zeitpunkt, an dem wir üblicherweise den Stundenplan fürs Frühlingsemester hätten in Angriff nehmen müssen.

Sind die Finanzen der Grund für den Jahresstundenplan?

Das Erstellen von zwei Stundenplänen pro Jahr ist seit der Verkürzung des Gymnasiums von der Struktur her nicht mehr notwendig. Diese Ressourcen können wir anderswo besser einsetzen.

Wie viel spart man denn pro Jahr?

Nur in Geld gemessen sind es etwa Fr. 20'000. Rechnet man den Kapazitätsgewinn in Verwaltung, Schulleitung und Fachschaften um, kommt man schnell auf mehr als Fr. 50'000 pro Schuljahr.

Müssen wir mit schlechteren Stundenplänen rechnen?

Sicher muss sich das veränderte System einspielen und es wird nach dem ersten Durchgang hier und dort Optimierungsmöglichkeiten geben. Unsere Stundenplaner sind ja echte Künstler! Und vergessen wir nicht: Viele Gymnasien haben dieses System längst.

Die Stundentafel musste angepasst werden.

Richtig. Im WG haben wir v.a. die Dotationen von Unterricht/Labor der drei Naturwissenschaften Chemie, Biologie und Physik angeglichen und zum Teil anders platziert. In der HMS und IMS hat uns der Sparauftrag des Kantons zu Abstrichen v.a. im Wahlbereich gezwungen – die Einführung des Jahresstundenplans war hier ein Nebenprodukt.

Sind wir die Ersten oder die Letzten mit Jahresstundenplan?

Im Kanton Zürich sind wir die zweite Schule – in vielen anderen Kantonen war der Jahresstundenplan ein kantonale Vorgabe im Zusammenhang mit der Verkürzung – dort ist er seit Jahren selbstverständlich.

Die Fragen stellte Daniel Wehrli, Redaktor 4blatt.

springpferd.

Ein schulinternes Preisgericht hat aus den 119 Maturitätsarbeiten dieses Jahres drei ausgewählt, die an der kantonalen Ausstellung in Zürich gezeigt werden. Nadine Basler: «Die Belastung des Springpferdes», Mischa Kolbe: «Promotion Video für HR Campus» und Nora Stadelmann: «Stellenwert des Glaubens für Jugendliche». Wir gratulieren den drei Preisträgern und hoffen, das kantonale Preisgericht werde von den Arbeiten genau so überzeugt sein, wie wir es sind. (Ga)

anziehend.

Im Rahmen der Maturarbeit hat Simon Fässler, 4dW, das Modelabel «brainstorm» gegründet. Die erste Kollektion sehen und bestellen kann man unter www.brainstormthecollection.ch (Wh)

ehre.

Dieter Spielmann, Französisch- und Philosophielehrer am Büelrain, hat ab komendem Semester einen Lehrauftrag an der Uni Zürich, am Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik. Er wird die Studierenden in die Fachdidaktik der Philosophie einführen. (Hg)

baby.

Den frischgebackenen Eltern Roland Wirth (WR) und Bettina Hofer gratulieren wir herzlich zur Geburt ihres Sohnes Basil Merlin am 25.2.2007. (bk)

eier.

Neu steht im Zimmer 411 ein Laptopwagen, enthaltend 20 weisse MacBooks mit Intel Core 2 Duo 1.83 GHz / 2 GB RAM / 80 GB HD / Superdrive / Airport. Auf ihm thront ein HP Color LaserJet 2605n, und alles ist untereinander und mit dem Internet per Funknetz verbunden. Er war teuer, die Eier darin sind wertvoll und zerbrechlich. Wie Hennen sitzen wir Tag und Nacht auf ihnen, denn gross ist unsere Sorge, dass es ihm gut geht. Wer ihn haben will, muss unsere Bedingungen akzeptieren. Und wehe, es ist nicht alles perfekt, wenn er ihn zurückgibt. Dann sehnen die Hennen rot. Ausleihen können den Laptopwagen Lehrpersonen, die in einem internen Weiterbildungskurs den entsprechenden «Fahrausweis» erworben haben. Er darf in einen beliebigen Raum im Neubau geschoben werden, den er in ein vollwertiges Informatikzimmer verwandelt. Reservationen an laptopwagen@kbw.ch. (Gü und Ir)

einsteiger.

In diesem Semester finden zum ersten Mal zwei Theaterkurse statt: Die grosse Zahl der Interessierten ermöglichte eine Aufteilung in einen Einsteiger- und einen Fortgeschrittenkurs. Während die Theaterwerkstatt-Eingefuchsten am neuen Stück, das Ende September aufgeführt wird, proben, üben sich jeweils am Freitagabend die Neuen in Körper- und Sprechtechnik, Schauspielübungen und Improvisationen. Am 6. Juli findet eine Werkschau über die Arbeit dieses halben Jahres statt. Ab Oktober werden die Einsteiger/-innen gemeinsam mit den Teilnehmenden des Fortgeschrittenkurses ein Projekt mit dem Bandworkshop – Überraschung! – in Angriff nehmen. (Al)

managerlöhne.

... sind in der Wirtschaftswoche der 3W-Klassen höchstens Gesprächsstoff. Zu gewinnen gibt es in den Rollen von CEO, CFO etc. kein Geld, aber viel Erfahrung. Fachlehrer/-innen aus der Wirtschaft coachen die Schüler/-innen bei der Führung ihrer Unternehmung und freuen sich darauf, eine Menge Informationen aus der Wirtschaftswelt mit unseren Jugendlichen zu teilen. (Ja)

bloggen.

In der NZZ vom 31. März war zu lesen: «Die Winterthurer Mittelschüler bloggen übrigens auch auf NZZvotum. In den letzten Tagen schalteten sich gruppenweise Jugendliche der Kantonschule Büelrain in Winterthur ein. Bloggen als Schulprojekt?» Wie wir von gut unterrichteter Seite wissen, waren es die 2bH und 3bH, die im VWL-Unterricht bei Matthias Tschudin die Voten von Politikern auf dem NZZvotum-Blog volkswirtschaftlich analysierten und kommentierten. (Wh)

probegalopp.

Seit der Einführung des Numerus Clausus fürs Medizinstudium entscheidet die im Eignungstest Medizinstudium (EMS) erreichte Punktzahl über eine Zulassung zum Studium. Für Schülerinnen und Schüler, die am 6. Juli 07 oder eventuell im Jahr 08 an diesem Test teilnehmen wollen, bieten wir an der KBW einen Probelauf unter Echtzeitbedingungen an. Er findet am 23. Mai von 9.30–17.30 Uhr statt, voraussichtlich im Zimmer C602. Nähere Auskunft über das EMS-ige Treiben auf Bundes- und KBW-Ebene ist unter www.unifr.ch/ztd erhältlich bzw. bei lo@kbw.ch. (Lo)



NOS COPAINS, LES GENEVOIS!

Auf Initiative der Französischlehrerin Myriam Ricar-Russo lud die Klasse 3eW im November eine Klasse des Collège Claparède für ein verlängertes Wochenende nach Winterthur ein – und fuhr Mitte März zum Gegenbesuch nach Genf. Zwei Schülerinnen und ein Schüler berichten.

Am 29. November letzten Jahres war es endlich soweit. Im Voraus war heftig diskutiert worden, wer bei wem übernachten würde und was wir mit ihnen alles machen sollten. Als die Gäste angekommen waren, lernten wir uns schnell kennen, da sie sich sehr spontan und offen zeigten. Nach einem intensiven Samstag mit Sightseeing, Theaterführung und -aufführung im Neumarkt (Martin Suter: Die Mumien) wurde es lustig: Die Genfer «copains» wollten das Zürcher Nachtleben kennen lernen und unsere Klasse gab sich alle Mühe, ihre Wünsche zu erfüllen. Am Sonntagmorgen fiel uns das Aufstehen dann auch um einiges schwerer als am Tag zuvor. Trotzdem besuchten wir Römerholz und Rheinfall.

Am Samstag, 17. März, werden wir am Bahnhof sehnsüchtig von unseren Genfer Kameraden erwartet. Sofort geht es zu unseren «Gspänli» nach Hause. Zu Beginn kämpfen wir mit Kommunikationsschwierigkeiten und fühlen uns fremd, doch wir leben uns bald in die Sprache ein. Am Nachmittag besuchen wir das Völkerkundemuseum und den Trödelmarkt, anschliessend geht es in die Disco, denn das Nachtleben darf nicht fehlen und wir werden nicht enttäuscht. Nach dem Besuch von Rousseaus Geburtshaus können wir am Sonntag unser Programm frei gestalten. Der Regen vertreibt uns vom Ufer des Genfersees und wir gehen zu unseren «Gspänli», wo wir auch den Abend verbringen. Am Montagmorgen bekommen wir Einblick in das Schulleben eines Genfer Gymnasiasten. Wie zu erwarten war, sind nicht nur Nacht- und Familienleben, sondern auch der Schulalltag eigentlich wie bei uns. Und doch ist ein erweitertes Wochenende einfach viel zu kurz für diesen interessanten Austausch.

Marko Hohnjec, Nadine Keller und Martina Meyer, 3eW

ES GEHT BALD IN DIE ZWEITE RUNDE

Ein Hauch von Universität wehte dreimal in unserer Aula im letzten Semester. Zwei Professoren und ein Gymnasiallehrer hielten vor den Maturaklassen eine Vorlesung. Nun ist es Zeit, vorläufige Bilanz zu ziehen.

Zur Erinnerung: Mit diesen Vorlesungen sollen Wissenschaftlichkeit und das Verständnis von Wissenschaft an unserer Schule gefördert werden. Weiter wollen wir damit einen Beitrag leisten, den Graben zwischen Mittelschule und Hochschule zu verkleinern.

Als Feedback wurde mit allen sechs 4-W-Klassen eine Online-Umfrage durchgeführt. Hier ein paar Ergebnisse daraus: 73% der 113 Befragten finden, die Vorlesungsreihe sollte im nächsten Schuljahr wieder stattfinden. Eine deutliche Mehrheit kann sich nun den Uni-Betrieb etwas plastischer vorstellen. Am besten gefiel der Vortrag von Prof. von Matt. Das Referat des Juristen Prof. Vogt könnte immerhin 20% der Zuhörenden in der Wahl ihres Studiums beeinflussen. Und die Prüfung, die im betreffenden Fach über den Vorlesungsinhalt abgehalten wurde, hat in der grossen Mehrheit der Fälle gut geklappt.

Die Bilanz der ersten drei Vorlesungen ist also vorwiegend positiv. Die intensiven Diskussionen unter Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern im Anschluss an die Referate zeigten, dass mit offenen Ohren und kritischem Geist zugehört wurde.

Die Vorlesungsreihe wird auch im kommenden Schuljahr durchgeführt. Definitive Namen stehen noch nicht fest. Es kann aber schon so viel verraten werden, dass diesmal voraussichtlich ein Mathematiker, ein Ökonom und ein Historiker am Büelrain erscheinen werden. Der Arbeitsgruppe «Wissenschaftstheorie» schwebt vor, jedes Jahr jeweils einen Vertreter aus den drei Bereichen Sozial- und Geisteswissenschaften, Mathematik/Naturwissenschaften sowie Wirtschaft & Recht einzuladen.

Dieter Spielmann, Leiter AG «Wissenschaftstheorie»

PER MAIL MAHNEN UND VERLÄNGERN

Mediothekarin Cécile Bernasconi sorgt für Betrieb in ihrem Laden: Sie bietet Musik über Mittag, hat elektronisch aufgerüstet, einen Apparat mit Englisch-Büchern zusammen- und neue Helferinnen eingestellt.

Vor oder nach dem Mittagessen mit Musik entspannen: Intermezzo am Mittag in der Mediothek am 24. Mai und am 21. Juni um 12.30 Uhr. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer spielen Musik aus aller Welt. Lasst euch für eine Weile aus dem Alltag entführen!

Zur Zeit arbeiten vier Schülerinnen und Schüler in der Mediothek. Dani Ruf, ehemaliger Schüler der KBW, und Dominique Sandoz, 2cW, betreuen schon länger die Homepage; sie überprüfen die Links, haben das Design verändert und z. B. ein Tutorial zur Recherche entwickelt. Corina Notz, 2cW, und Melanie Weber, 2aW, übernehmen zweimal in der Woche über Mittag eine Stunde die Mediothek. Sie vertreten mich in der Ausleihe und räumen die Mediothek auf; daneben folieren sie Bücher, bekleben sie mit Signaturen und kontrollieren Zeitschriften. Ich arbeite gerne mit allen vier zusammen. Oft haben sie gute neue Ideen; sie sind mein Draht zu den Schülerinnen und Schülern.

Auf vielseitigen Schülerwunsch hin werden die Mahnungen neu per E-Mail verschickt. Säumige werden jeweils dienstags ein Mail aus der Mediothek bekommen und können die Medien zurückbringen oder per Mail die Verlängerung beantragen.

Die Maturitätsprüfung naht wieder! Eine Übersicht über die Auswahl der englischen Texte ist in der Mediothek verfügbar. Gleich neben den englischen Büchern befindet sich ein Gestell mit dem «Apparat Englisch». Diese Bücher können nicht ausgeliehen werden. Ihr könnt sie vor Ort anschauen, kurz anlesen und euch so ein Bild verschaffen.

Cécile Bernasconi, Mediothekarin

zimmer.

Für die Durchführung der mündlichen Aufnahmeprüfungen werden wir am 23. Mai voraussichtlich 15 Zimmer benötigen. Dass daher der Normalunterricht nicht nebenbei stattfinden kann, sondern ausfallen muss, versteht sich. Die Fachschaften, die nicht an der mündlichen Prüfung beteiligt sind, werden sich fachschaftsintern weiterbilden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Arbeitsaufträge, die sie selbstständig erledigen können. (Ga)

universität.

Die internationale Ausrichtung der Universitäten hat Auswirkungen auf unsern Terminplan. Die mündlichen Maturitätsprüfungen, die wir bis jetzt in der Woche 35 durchgeführt haben, werden wir um eine Woche vorziehen, d.h. sie finden unmittelbar nach den Sommerferien am Montag, Dienstag und Mittwoch statt. Die oberen Klassen werden an diesen Tagen Selbstlern- und Spieltage durchführen, für die neuen ersten Klassen beginnt der Unterricht am Mittwoch, 22. August 2007. Wie lange das so bleiben wird, wissen wir nicht. Dass es nicht lange so bleiben wird, ist fast sicher. (Ga)

sonderwoche.

In der Woche 28 (der letzten vor den Sommerferien) findet kein Unterricht nach Stundenplan statt. Die 4W-Klassen schreiben ihre schriftlichen Maturitätsprüfungen, die 3W-Klassen führen Arbeitswochen durch (ausser 3bW) und für alle ersten Klassen findet die Sozialwoche statt. Die übrigen Klassen haben Unterricht in 3-Stunden-Blöcken. Gemäss Konventsbeschluss finden nächstes Jahr in der Woche 28 keine Arbeitswochen mehr statt. Die Studienwoche der 2W-Klassen, die Projektwoche der 2H-Klassen, die Sozialwoche der ersten Klassen und die Arbeitswochen der 3W-Klassen werden in der Woche 23 und im Inland durchgeführt werden. (Ga)

gastfreundlich.

Im nächsten Schuljahr können wir zwei Gastschüler/-innen von unserer Partnerschule in Szeged (Ungarn) aufnehmen: Familie Roth aus Weisslingen (Sohn Oliver ist Schüler der 2bW) macht gute Erfahrungen mit Regina Varga, der aktuellen Gastschülerin, und nimmt im August gleich nochmals jemanden – und zwar für ein ganzes Jahr. Die zweite Person wird im ersten Semester bei Familie

Thaler, Winterthur, wohnen (Tochter Vanessa ist auch in der 2bW) und im zweiten Semester bei Familie Kummert in Elgg, die auch schon einmal Gastfamilie war. Wir danken den künftigen und den aktuellen Familien ganz herzlich für ihre grosse Gastfreundschaft. (Ne)

mai.

258 Schülerinnen und Schüler haben sich fürs neue Schuljahr angemeldet, 191 für das Wirtschaftsgymnasium, 67 für die Handelsmittelschule, 79 davon für beide Abteilungen. 42 können ohne Aufnahmeprüfung eintreten: 16 haben letztes Jahr die Prüfung, nicht aber die Probezeit bestanden; 26 treten aus dem Langgymnasium über. 192 Schülerinnen und Schüler werden am 7./8. Mai die Prüfung bei uns, 24 an einem andern Gymnasium ablegen. Erfahrungsgemäss werden etwa 35 bis 45 Kandidaten/Kandidatinnen noch zur mündlichen Prüfung zugelassen. Wir rechnen im nächsten Schuljahr mit 8 ersten Klassen: 5 WG, 2 HMS und eine IMS. (Ga)

sommersport.

Mo, 7. Mai: Basketballspielnachmittag (1. Klassen); So, 20. Mai: Winterthurer Halbmarathon (Schüler/-innen des

Ergänzungsfachs Sport); Fr, 8. Juni (Verschiebedatum: Mo, 11. Juni): Sommersporttag (alle Klassen); Mi, 13. Juni: Zürcher Mittelschulsporttag in Zürich; Di, 19. Juni: Duathlon (4. Klassen). (Jt)

oscar.

Am Donnerstag, 21. Juni, sind in der Aula die «Kunst-Projekte» der 3W-Klassen zu sehen und zu hören: eigenproduzierte Musik-Videos, Dok-Filme, Fotoarbeiten und eine Eigenkomposition des Kurses «Filmmusik». In der anschliessenden Prämierung werden die Publikumspreise und der Jurypreis an die besten Beiträge vergeben. Für die Schüler/-innen der 3W-Klassen ist die Teilnahme an diesem Anlass obligatorisch. Interessierte Lehrer/-innen und Schüler/-innen (aus andern Klassen), die keinen Unterricht haben, sind herzlich willkommen. (Bl)

bronze.

Noah Munzinger (4aW) und Matthias Rüdts (4eW) haben an der Schweizer Chemieolympiade 2007 in Lausanne die Bronzemedaille gewonnen. Sie sind gegen anfänglich 122 Teilnehmer/-innen aus der ganzen Schweiz angetreten. Wir gratulieren herzlich! (bk)

ferien.

2. Semester 06/07

Auffahrt, 17.-18.5.07

Pfingstmontag, 28.5.07

Sommerferien, 16.07.-18.08.07

1. Semester 07/08

Beginn Schuljahr, 20.8.07

Herbstferien, 8.-20.10.07

Weihnachtsferien, 22.12.07-5.1.08

2. Semester 07/08

Sportferien, 4.-16.2.08

Ostern, 21.-24.3.08

Frühlingsferien, 21.4.-3.5.08

Pfingstmontag, 12.5.08

Sommerferien, 14.7.-16.8.08

1. Semester 08/09

Beginn Schuljahr, 18.08.08

Herbstferien, 6.-18.10.08

Weihnachtsferien, 20.12.08-3.1.09

Angaben ohne Gewähr



agenda.

Mai

Spielnachmittag, 1W/1H/1I, 7.5.07
 Aufnahmeprüfungen, WG/HMS
 Deutsch, 7.5.07
 Aufnahmeprüfung WG/HMS
 Französisch und Mathematik, 8.5.07
 Notenabgabe für die Zwischenensuren,
 9.5.07, 9.30 Uhr
 Wirtschaftswoche, 3W,
 7.–11.5.07
 Gesamtkonvent, 14.5.07
 Exkursion Italienisch, 15./16.5.07
 Schriftliche Maturitätsprüfungen
 Latein, 16.5.07
 Gelegenheit zur Einsichtnahme
 in die Aufnahmeprüfung, 21.5.07
 Mündliche Aufnahmeprüfung HMS/WG,
 23.5.07, Selbstlerntag
 Jahrbuchtag, 24.5.07
 Probevormittag Chor, 24.5.07
 Einsichtnahme nach der
 mündlichen Aufnahmeprüfung, 29.5.07
 Ausserordentliche Aufnahmeprüfung
 schriftlich, 29./30.5.07
 Besuch aus Schweden,
 2dW, 30.5.–5.6.07
 Layout-Tag Jahrbuch, 31.5.07

Juni

Workshop «Fit For The Market», Stellen-
 suche, Bewerbungstraining; Kanti Im Lee,
 2./6.6.07, jeweils 9.00–12.00 Uhr
 Examens DELF A6 für Angemeldete,
 in Weinfelden, 4.–30.6.07
 Schriftliche Schlussprüfungen, 3H/3I
 Deutsch, 8.6.07
 Sporttag, 8.6.07
 Schriftliche Schlussprüfungen, 3H/3I
 Französisch, 9.6.07
 Examens DALF B1-B3 für Angemeldete,
 in Bern, 9.6.07
 Schriftliche Schlussprüfung, 3H/3I,
 Rechnungswesen, Betriebswirtschaftslehre,
 11.6.07
 Sporttag (Verschiebedatum), 11.6.07
 Bandworkshop Probetag, 11.6.07
 Schriftliche Schlussprüfungen, 3H/ 3I,
 Englisch, 12.6.07
 Ausserordentliche Aufnahmeprüfung
 mündlich, 13.6.07
 Mittelschulsporttag, 13.6.07
 Examen «Cambridge Advanced», 13.6.07

Examen «Cambridge Proficiency», 14.6.07
 Notenkonvent, 3H/3I, 14.6.07
 Examen «Cambridge First», Zürich, 16.6.07
 Duathlon, 4W, 19.6.07
 Gesamtkonvent, 20.6.07
 Projekt Kunst Schlusspräsentation, 21.6.07
 Examens DELF scolaire 1 für Angemeldete
 in Zürich, 23.6.07
 Examens DELF A4 für Angemeldete,
 in Weinfelden, 23.6.07
 Examens DELF A5 für Angemeldete,
 in Weinfelden, 25.6.07
 Mündliche Schlussprüfungen, 3H/3I,
 26.–28.6.07

Juli

Notenabgabe, 2.7.07
 Projektkette-Präsentation, 3.7.07
 Theater Probetag, 3.7.07
 Unterrichtsschluss, 4W, 4.7.07
 Notenkonvente, 5.–6.7.07
 Schlussfeier 3H/3I,
 in der Aula, 5.7.07
 IMS-Berufsmaturitätsfeier,
 in der Aula, 5.7.07
 Schlusspunkt, 6.7.07
 Semesterschlussapéro, 6.7.07
 Schriftliche Maturitätsprüfungen,
 7.–13.7.07
 Projektwoche, 2I/3I,
 9.–13.7.07

August

Mündliche Maturitätsprüfungen, 20.–22.8.07
 Vormaturitätsprüfungen, 3W,
 Biologie, Chemie, Physik, 20.8.07
 Spieltag, 2W/H/I, 20.8.07
 Blockunterricht, 3W/H/I, 20.8.07
 Gesamtkonvent, 20.8.07, 17.00 Uhr
 Vormaturitätsprüfung, 3W,
 Geografie, 21.8.07
 Spieltag, 3W/H/I, 21.8.07
 Blockunterricht, 2W/H/I, 21.8.07
 Unterrichtsbeginn 1W/1H/1I
 in der Aula, 22.8.07, 7.45 Uhr
 Schulkommissionssitzung, 27.8.07, 7.30 Uhr
 Orientierungsabend über die IMS,
 für neue Schüler/-innen, Eltern und
 Interessierte, in der Aula, 29.8.07, 20 Uhr
 Maturitätsfeier,
 in der Aula, 31.8.07, 16.30 Uhr

Büelrain früher und heute

MEHR FREIHEITEN, HÖHERE BELASTUNG

4blatt hat drei Ehemalige zum Gespräch eingeladen, deren Kinder jetzt die KBW besuchen: Herr und Frau Fehr mit Valérie (3cW) und Florence (1eW) sowie Herrn Henn mit Sebastian (3bW). Sie vergleichen das Früher mit dem Heute.

Wenn unsere heutigen Schüler einen Film aus den Siebzigerjahren sehen, sehen sie eine fremde Welt: ohne iPod, ohne Computer, ohne DVD – und die Kleidung junger Leute reizt sie zum Lachen. Kommen hingegen die Kinder jener Zeit in die heutige Schulstunde zu Besuch, erkennen sie vor allem Vertrautes wieder: Wandtafel, Hellraumprojektor, Frontalbestuhlung, männliche Lehrpersonen. Hat sich überhaupt etwas geändert?

Der Stenografie-Unterricht wurde abgeschafft, die Schreibmaschinen sind ersetzt durch Computer. Und obwohl das Büelrain schon in den Siebzigern als familiär wahrgenommen wurde, ist man sich einig, dass die Lehrkräfte heute persönlicher auftreten, den Schülern und Schülerinnen näher stehen, sie weniger blossstellen und ihre Meinungen mehr respektieren. Milder seien sie jedoch nicht geworden. Ob jemand streng oder mild, launisch oder freundlich sei, hänge mehr von der Persönlichkeit als von der Zeit ab. Zwar wurden in den Siebzigerjahren während der Schulstunden weder Hut getragen noch Pizza gegessen, den Kampf ums Kaugummi-Kauen und ums Rauchen vor den Eingängen gab es aber schon damals.

Der Ruf der Schülerinnen und Schüler scheint sich bewahrt zu haben: Die Atmosphäre am Büelrain sei lockerer, weniger «streberisch», die Freizeit habe ein grösseres Gewicht als an anderen Schulen, meinen Valérie und Florence. Frau Fehr findet die Schülerinnen allerdings «tusseliger» als früher. Und Sebastian fühlt sich in diesem Umfeld weniger wohl als seinerzeit sein Vater.

Wie steht es denn mit der Arbeitsbelastung? Alle haben den Eindruck, dass sie gestiegen ist. Die jetzigen Schüler müssten mehr lernen, um die Schule zu bestehen. Zudem gebe es die neue Erwartung, dass man auch ausserhalb der Schule einiges unternehme, z.B. im Sport. Auch das Schuleschwänzen war früher offenbar weniger riskant – bei den meisten Lehrkräften.

Bleibt sich Schule ewig gleich? Die Eltern erkennen in der Schule ihrer Kinder die eigene wieder und sind nicht unglücklich, dass sie sich so wenig geändert hat.

Georges Hartmeier, Deutschlehrer an der KBW

impresum.

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
 Nummer 28: Auflage 2000 Exemplare
 Nächste Ausgabe: 3.7.07
 Redaktionsschluss: 3.6.07

Redaktion: Georges Hartmeier (Hg), Daniel Wehrli (Wh), Deutschlehrer
 Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches Gestalten, und Daniel Gerber, Lehrer für Wirtschaft und Recht
 Gestaltung: Claudia Wehrli
 Druck: Mattenbach AG Winterthur
 Versand: Vereinesservice Winterthur

Nicht namentlich gezeichnete Texte: Martina Albertini, Deutschlehrerin (Al), André Bless, Lehrer für Bildnerisches Gestalten (Bl), Katherine Büchi, Rektoratssekretärin (bk), Alfons Gallati, Prorektor (Ga), Jürg Gübeli, Mathematiklehrer (Gü), Cornel Jacquemart, Rektor (Ja), Kaspar Jost, Sportlehrer (Jt), Peter Looser, Chemielehrer (Lo), Nadeesh Lötscher, Informatiktechniker (lr), Péter Németh, Mathematiklehrer (Ne)

Kantonsschule Büelrain Winterthur, Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule
 Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
 T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
 4blatt@kbw.ch, www.kbw.ch